

17. Kantonaler Lehrplan für das Grundlagenfach **MUSIK**

1. Stundendotation

	Fach	Musik
Jahreslektionen 1. – 4. Klasse total		6

2. Allgemeine Bildungsziele

Das Grundlagenfach Musik legt besonderen Wert auf eine ausgewogene Bildung von Kopf (intellektuelle Kompetenz), Herz (emotionale Kompetenz) und Hand (handelnde und umsetzende Kompetenz) und fördert sie in ganzheitlicher Weise. Dadurch übernimmt das Fach beim Wecken und Entwickeln von wesentlichen Bildungselementen wie Sensibilität, Phantasie, Kreativität und Urteilsvermögen eine wichtige Rolle. Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit der Musik werden für die Lebensbewältigung entscheidende Haltungen – soziales Handeln, Geduld, (Selbst-)Disziplin, Konzentrationsfähigkeit – gefördert.

Der Unterricht im Grundlagenfach Musik soll den Hörsinn schärfen, zur Offenheit und Neugierde gegenüber akustischen Phänomenen erziehen und die Fähigkeit zum Verstehen, Einordnen, Werten und Auswählen von musikalischen Angeboten entwickeln. Der reflektierende Umgang mit Musik vollzieht sich im Wechselspiel von der Erarbeitung solider theoretischer Grundlagen, praktischem Musizieren in der Gruppe und dem bewussten Umgang mit der eigenen Stimme. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau und der Pflege eines stilistisch breiten, adäquat umgesetzten, aktiven Repertoires.

Mit der Anlage einer breiten musikalischen Allgemeinbildung und der Durchdringung von Theorie und Praxis bietet das Fach eine Orientierungshilfe in der heute nahezu unüberschaubaren Vielfalt von massenmedial ständig präsenter Musik. Es zeigt auch Perspektiven für die eigene Ausübung und das aktive Hören von Musik auf und eröffnet zudem Handlungsspielräume für die Mitgestaltung des musikalischen Lebens in der Gesellschaft.

3. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

- | | |
|------------------------------|--|
| Selbstkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Stärken und Schwächen erkennen und konsequent an der eigenen Weiterentwicklung arbeiten • Den eigenen Interessenshorizont kennen lernen und erweitern |
| Reflexive Fähigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelles Schaffen in verschiedenen Kunstsparten sowie den Umgang mit tradierten Kunstwerken und -formen wahrnehmen und deren gesellschaftliche Relevanz erfassen • Das eigene Abstraktions- und Vorstellungsvermögen erweitern und verfeinern • Massenmediale Einflüsse erkennen, prüfen und Kriterien zur reflektierten Auswahl entwickeln |

- Sozialkompetenz**
- Ein gemeinsames Projekt mit anderen Menschen erarbeiten und erfolgreich abschliessen
 - In einer Gruppe verantwortungsvoll mitwirken und eine definierte Funktion ausüben
 - Authentische soziale Interaktionen in einer von virtuellen Medienwelten geprägten Gesellschaft erfahren
- Arbeits- und Lernverhalten**
- Methoden begründet auswählen
 - Aufgaben mit Sorgfalt und bestmöglichem Zeitmanagement ausführen
- ICT-Kompetenz**
- Mit elektronischen Quellen, Online-Lexika und Suchmaschinen selbstverständlich umgehen
 - Die Möglichkeiten spezifischer Software, z.B. Audio-, Gehörbildungs- und Notationsprogrammen, gezielt nutzen
- Praktische Fähigkeiten**
- Verschiedene Ausdrucks- und Äusserungsformen (Stimme und Sprache, Instrument, Bewegung, Mimik und Gestik) einsetzen, erleben und erweitern

4. Beitrag des Fachs zu den basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Deutsch und Mathematik

Deutsch

- Notizen zu schriftlichen und mündlichen Texten sowie künstlerischen/musikalischen Phänomenen (z. B. Hörbeispiele) machen
- Sich reflektiert und sprachlich differenziert über nonverbale Aspekte künstlerischer Prozesse und Ausdrucksformen äussern
- Informationsquellen, Mediatheken und Bibliotheken gezielt nutzen
- Informationen aus verschiedenen Quellen miteinander verbinden

Mathematik

- Arithmetische oder geometrische Aspekte in musikalischen Kontexten erkennen (aus dem Bereich Arithmetik und Algebra: Reihen; aus dem Bereich Geometrie: Symmetrie, Ähnlichkeit, Spiegelungen, goldener Schnitt)
- Akustische Phänomene (Obertonreihe, Intervalle, temperierte Stimmung) mathematisch beschreiben und somit Beziehungen zwischen inner- und aussermathematischen Inhalten und Begriffen herstellen

5. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Rezeption (Hören und Wahrnehmen)	Die Schülerinnen und Schüler können
1.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> • die Parameter Frequenz, Dauer, Intensität und Farbe von Tönen bewusst wahrnehmen und beschreiben. • alle Intervalle einer Oktave bestimmen. • die diatonischen Skalen Dur und Moll bestimmen. • Pentatonik, Chromatik und Ganztonleiter unterscheiden. • Dreiklänge, den Dominantseptakkord und einfache harmonische Verläufe bestimmen. • Puls, Metrum, Taktart, Geschwindigkeit, Tempo und dynamische Abstufungen unterscheiden. • Instrumente und vokale Stimmlagen einzeln und in Formationen erkennen.
1.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> • grössere standardisierte und freie Formverläufe unterscheiden. • elementare Liedformen bestimmen. • Motive, Wiederholungen und Variationen bestimmen.
1.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Werke verschiedener Musikarten, Musikkulturen und Stilrichtungen bewusst wahrnehmen und einordnen.

2. Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)	Die Schülerinnen und Schüler können
2.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> • alle Intervalle innerhalb einer Oktave in Violin- und Bassschlüssel schreiben und lesen. • die diatonischen Skalen Dur und Moll in Violin- und Bassschlüssel schreiben und lesen sowie in musikalischen Zusammenhängen erkennen. • Pentatonik, Chromatik und Ganztonleiter nachvollziehen und in musikalischen Zusammenhängen erkennen. • Dreiklänge in Grundstellung und Umkehrungen in Violin- und Bassschlüssel bestimmen und schreiben. • den Dominantseptakkord und weitere Vierklänge in Grundstellung bestimmen. • das Prinzip der Stufentheorie beziehungsweise die Akkordsymbole der Jazz- und Popschreibweise nachvollziehen und angemessen anwenden. • Puls, Metrum, Taktart, Geschwindigkeit und Tempo beschreiben. • Noten und Pausenwerte lesen und schreiben und rhythmische Phänomene erkennen und benennen. • dynamische Abstufungen bestimmen. • die Funktionsweise der Stimme und des menschlichen Gehörs sowie instrumentale und elektronische Klangerzeugung nachvollziehen. • instrumentenkundliches Basiswissen abrufen.

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
2.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> • kleinere standardisierte Formverläufe (z.B. einfache Liedformen) bestimmen. • grössere standardisierte Formverläufe (z.B. Sonate, Sinfonie) unter Berücksichtigung formbildender Aspekte wie rhythmischer, melodischer und harmonischer Motivik, Wiederholung, Variation und Kontrast beschreiben. • freie Formverläufe angemessen beschreiben oder als graphische Hörpartituren notieren.
2.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Musik verschiedenster Stilrichtungen und Kulturen beschreiben. • ihre musikspezifischen Kenntnisse mit einem elementaren historischen Umfeldwissen verknüpfen.

3. Reproduktion (Wiedergeben)	Die Schülerinnen und Schüler können
3.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Stimme dank stimmphysiologischen Kenntnissen sowie grundlegender Haltungs- und Atmungsschulung und Stimmbildung bewusst einsetzen. • die diatonischen Skalen Dur und Moll sowie deren Dreiklänge nachsingen.
3.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Melodien vom Blatt lesen und nach Gehör singen beziehungsweise nachsingen. • rhythmische Patterns mit geeignetem Instrumentarium oder Bodypercussion umsetzen. • beim eigenen vokalen und instrumentalen Musizieren Form- und Spannungsverläufe wahrnehmen. • musikalische und rhythmische Abläufe durch Bewegung erfassen und in Bewegung umsetzen.
3.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen- und Genre-übergreifend sowie ein- und mehrstimmig singen. • ein stilistisch vielfältiges Repertoire an Vokalmusik, einschliesslich Literatur in den Landessprachen, abrufen. • Musikstücke in verschiedenen Formationen interpretieren.

4. Kreation (Erschaffen und Gestalten)	Die Schülerinnen und Schüler können
4.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> • Geräusche und Klänge bewusst als Bausteine für Improvisationen und Kompositionen einsetzen. • Musiksoftware zur Klangproduktion und/oder Notation anwenden.
4.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Formverläufe in improvisatorischen und kompositorischen Prozessen umsetzen. • eigene Rhythmen (z.B. Patterns, Sprechstücke oder andere Formen) erfinden. • einfache Melodien erfinden und notieren. • einfache Liedbegleitungen entwickeln. • eine Choreografie entwickeln.
4.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende stilistische Kenntnisse in improvisatorische und kompositorische Prozesse einbeziehen.